

Hybrid II
(NetWorks)
für Viola, Realtime-Score
und interaktive Live-Elektronik
1996/2001, ca. 12 min.

UA der revidierten Fassung: Garth Knox,
Elektronik: Gerhard E.Winkler,
Wien, Konzerthaus, 2001;
weitere Aufführungen:
Garth Knox, Gerhard E.Winkler, Amsterdam, Gaudeamus-Musikwoche 2002
(Studioproduktion ZKM: 4 Versionen; Mitschnitt Amsterdam)

Während der Aufführung trainiert der/die SpielerIn durch die – von Zeit zu Zeit erfolgende – Anwahl diverser Klangsignale ein Neuronales Netzwerk vom Typ „Hopfield“: Jeder der insgesamt 96 Knoten dieses Netzwerkes ist mit einem Parameter der Echtzeit-Partitur auf dem Bildschirm, von dem gespielt wird, verbunden, bzw. steuert die Anwahl und die Parameter der live-elektronischen Klangumformung des aktuell gespielten Klanges.

Makro- und mikroskopische Glissando-Gestalten stehen dabei im Zentrum.



